Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Haupt- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	29.11.2017

Information der Verwaltung über die Entwicklung der Haushaltslage im 3. Quartal 2017

Sachverhalt:

Im Rahmen des Finanzcontrollings berichtet die Verwaltung einmal pro Quartal über die Entwicklung der Haushaltslage. Zur besseren Nachverfolgung wurde der Bericht analog zu den im Gesamtergebnisplan genannten Ertrags- und Aufwandsarten erstellt.

Erträge: +490.000 € ggü. Plan

1) Steuern und ähnliche Abgaben

Die Steuererträge aus der Grundsteuer A und B liegen leicht unterhalb des Planansatzes. Es werden Mindererträge in Höhe von 50.000 € erwartet.

Die Gewerbesteuererträge liegen nach derzeitigem Kenntnisstand deutlich über den Erwartungen. Es wird von Mehrerträgen in Höhe von 2.000.000 € ausgegangen.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hat sich schlechter als im Haushaltsplan veranschlagt entwickelt. Es werden Mindererträge in Höhe von 200.000 € erwartet.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer entwickelt sich wie im Haushaltsplan veranschlagt.

Die Vergnügungssteuererträge liegen deutlich oberhalb der Erwartungen. Es wird von Mehrerträgen in Höhe von 140.000 € ausgegangen.

Die Hundesteuererträge liegen innerhalb des Planansatzes.

Die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich liegen im Bereich des Planansatzes.

Saldo Steuern und ähnliche Abgaben: +1.890.000 € ggü. Plan

2) Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Schlüsselzuweisungen entwickeln sich wie im Haushaltsplan veranschlagt.

Die Bedarfszuweisungen entwickeln sich wie im Haushaltsplan veranschlagt.

Die sonstigen allgemeinen Zuweisungen vom Land entwickeln sich wie im Haushaltsplan veranschlagt.

Die Zuweisungen für laufende Zwecke entwickeln sich besser als im Haushaltsplan veranschlagt. Es werden Mehrerträge in Höhe von etwa 200.000 € erwartet, insbesondere im Bereich Kindertagesstätten.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen entwickeln sich wie im Haushaltsplan veranschlagt.

Die allgemeinen Umlagen vom Land entwickeln sich ebenfalls wie erwartet.

Saldo Zuwendungen und allgemeine Umlagen: +200.000 € ggü. Plan

3) Sonstige Transfererträge

Beim Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen wird mit Mehrerträgen in Höhe von 150.000 € gerechnet. Die übrigen sonstigen Transfererträge entwickeln sich wie im Haushaltsplan veranschlagt.

Saldo sonstige Transfererträge: + 150.000 € ggü. Plan

4) Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte

Bei den Verwaltungsgebühren (unter anderem Baugebühren) werden Mehrerträge in Höhe von 100.000 € erwartet.

Bei den Benutzungsgebühren werden aufgrund geringerer Gebühreneinnahmen für Asylbewerberunterkünfte Mindererträge in Höhe von 100.000 € erwartet

Saldo öffentlich-rechtliche Transfererträge: +- 0 € ggü. Plan

5) Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Verkaufserlöse sowie Mieten und Pachten entwickeln sich besser als im Haushaltsplan veranschlagt. Es wird mit Mehrerträge in Höhe von 30.000 € gerechnet. Unter anderem hat sich die zu erzielende Jahresmiete für das Bahnhofsgebäude und das Kindergartengebäude in Tripsrath erhöht. Darüber hinaus werden höhere Preise für angeliefertes Altpapier gezahlt.

Saldo privatrechtliche Leistungsentgelte: + 30.000 € ggü. Plan

6) Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Kostenerstattungen entwickeln sich deutlich negativer als im Haushaltsplan veranschlagt. Nach der derzeitigen Bescheidlage sind lediglich Erstattungen des Landes zu den Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Höhe von 1.200.000 € statt 2.900.000 € zu erwarten. Zum einen sind die Fallzahlen geringer als in der Planung angenommen, zum anderen zahlt das Land für geduldete Flüchtlinge nur drei Monate lang eine Kostenerstattung. Der Anteil der geduldeten Flüchtlinge ist überdurchschnittlich hoch.

Saldo Kostenerstattungen und Kostenumlagen: - 1.700.000 € ggü. Plan

7) Sonstige ordentliche Erträge

Die Bußgelder (insbesondere im Bereich ruhender Verkehr) entwickeln sich deutlich schlechter als erwartet. Es werden Mindererträge in Höhe von 40.000 € erwartet.

Bei den Konzessionsabgaben (vornehmlich für Strom) werden ebenfalls Mindererträge gegenüber dem Ansatz in Höhe von 40.000 € erwartet.

Saldo sonstige ordentliche Erträge: -80.000 € ggü. Plan

19) Finanzerträge

Die Gewinnbeteiligungen von städtischen Gesellschaften entwickeln sich wie im Haushaltsplan veranschlagt.

Saldo Finanzerträge: +-0 € ggü. Plan

Aufwendungen: -931.000 € ggü. Plan

11) Personalaufwendungen

Im Bereich der laufenden Dienstbezüge von Beamten und Beschäftigten entwickeln sich die Aufwendungen positiver als im Haushaltsplan veranschlagt.

Bei den laufenden Dienstbezügen für Beamte wird mit einem Minderaufwand gegenüber dem Plan in Höhe von 100.000 €, bei den Gehältern für Beschäftigte gar mit einem Minderaufwand von 150.000 € gerechnet.

Hinsichtlich der Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen besteht das Risiko, dass der Planansatz erheblich überschritten wird. Es wird von einem Mehraufwand gegenüber dem Plan in Höhe von 788.000 € ausgegangen.

Saldo Personalaufwendungen: +538.000 € ggü. Plan

12) Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen entwickeln sich schlechter als im Haushaltsplan veranschlagt. Es wird mit Mehraufwendungen in Höhe von 300.000 € gerechnet.

Saldo Versorgungsaufwendungen: + 300.000 € ggü. Plan

13) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei der Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen wird mit Mehraufwendungen in Höhe von 30.000 € gerechnet.

Bei der Instandhaltung von Gebäuden und Infrastrukturvermögen wird mit einem Minderaufwand gegenüber dem Plan in Höhe von 200.000 € gerechnet.

Saldo Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: -170.000 € ggü. Plan

14) Bilanzielle Abschreibungen

Für Abschreibungen auf das Umlaufvermögen (Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen) werden voraussichtlich Mehraufwendungen in Höhe von 100.000 € entstehen.

Saldo Bilanzielle Abschreibungen: + 100.000 € ggü. Plan

15) Transferaufwendungen

Die Aufwendungen für soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen entwickeln sich deutlich positiver als erwartet. Es wird von Minderaufwendungen in Höhe von 400.000 € ausgegangen.

Im Bereich der sonstigen sozialen Leistungen (insbesondere Asylbewerber) ergeben sich deutliche Minderaufwendungen gegenüber dem Planansatz. Aufgrund der deutlich geringeren Fallzahlen werden Minderaufwendungen in Höhe von 1.300.000 € erwartet.

Bei der Gewerbesteuerumlage und der Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit wird aufgrund des höheren Gewerbesteueraufkommens mit Mehraufwendungen in Höhe von 436.000 € gerechnet.

Die Kreisumlage entwickelt sich besser im Haushaltsplan veranschlagt. Durch eine Rückerstattung des Landschaftsverbandes Rheinland an den Kreis, welcher diese Rückerstattung zur Hälfte an die Kommunen weiterreicht, werden Minderaufwendungen in Höhe von 300.000 € prognostiziert.

Saldo Transferaufwendungen: -1.564.000 € ggü. Plan

16) Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den besonderen Aufwendungen für Beschäftigte wird von einem Mehrbedarf in Höhe von 20.000 € gegenüber dem Plan ausgegangen. Der Grund liegt in einem erhöhten Schulungsbedarf für Bedienstete.

Bei den Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit liegen keine Anhaltspunkte für eine Veränderung gegenüber dem Planansatz vor.

Der Ansatz für Mieten und Pachten ist stark abhängig von der Entwicklung der Fallzahlen im Asylbewerberbereich. Derzeit wird von Minderaufwendungen gegenüber dem Ansatz in Höhe von 75.000 € ausgegangen.

Bei den Geschäftsaufwendungen liegen keine Anhaltspunkte für eine Veränderung gegenüber dem Planansatz vor.

Bei den Aufwendungen für nicht aktivierte Vermögensgegenstände wird mit Minderaufwendungen in Höhe von 30.000 € gerechnet.

Bei den Verfügungsmitteln, Fraktionszuwendungen und übrigen weiteren sonstigen Aufwendungen als lfd. Verwaltungstätigkeit liegen keine Anhaltspunkte für eine Veränderung ggü. dem Planansatz vor.

Saldo sonstige ordentliche Aufwendungen: - 85.000 € ggü. Plan

20) Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Aufgrund der guten Liquiditätsslage und anhaltend niedriger Zinsen wird mit Minderaufwendungen in Höhe von ca. 50.000 € gerechnet.

Saldo Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen: -50.000 € ggü. Plan

Gesamtergebnis: +1.421.000 € ggü. Plan (Verbesserung)

Fazit:

Zum Ende des 3. Quartals des Haushaltsjahres kann eine Ergebnisverbesserung um 1.421.000 € prognostiziert werden.

Die dargestellte Ergebnisverbesserung um 1.421.000 € sollte nicht als „freie Spitze“ betrachtet werden. **Durch diese Verbesserung würde sich lediglich der erhebliche Jahresfehlbetrag von -2.842.887 € auf € -1.421.887 € reduzieren.**

Stand der Kreditverbindlichkeiten am Ende des 3. Quartals 2017:

Investitionskredite	23.608.649	€
Kassenkredite	0,00	€

(Kämmerei, Herr Goertz, 02451 - 629 113)